

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 131 (1980)

Heft: 12

Rubrik: Witterungsbericht vom September 1980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom September 1980

Zusammenfassung: Der September war in der ganzen Schweiz ausgesprochen warm. Nördlich der Alpen zählte man in den Niederungen 21, in den Bergen 23 und auf der Alpensüdseite sogar 27 Tage mit überdurchschnittlichen Temperaturen. Im Monatsmittel entstand ein Wärmeüberschuss von 1 bis 3 Grad, mit einem leichten Gefälle von der Nordostschweiz zum Genferseegebiet. In den tieferen Lagen beiderseits der Alpen gab es noch einzelne Sommertage mit Temperaturmaxima von mindestens 25 Grad. Als höchster Wert wurde am 19. September in Chur 29 Grad gemessen. Im allgemeinen lagen die Extremwerte über der Norm, sie können aber nicht als aussergewöhnlich bezeichnet werden.

Abgesehen von den Waadtländer Alpen verzeichnete das ganze Land ein Niederschlagsdefizit. Besonders trocken blieben das Oberwallis, das Tessin, ganz Graubünden und Teile der Nordschweiz. Die Monatssummen erreichten in diesen Gebieten grösstenteils nur 20 Prozent der Norm. Mit 30 bis 50 Prozent blieben aber auch viele Orte der Zentral- und Ostschweiz, des Juras und des westlichen Mittellandes ausgesprochen niederschlagsarm. Etwas geringer sind die Defizite im Entlebuch, Emmental, Simmental, in den Freiburger Alpen sowie im Waadtländer Jura und Kanton Genf ausgefallen. In diesen Gebieten fielen am 5. und 22. bei Gewittern zum Teil beachtliche Tagesmengen (z. B. am 22. in Montreux 93 mm).

Die Sonnenscheindauer erreichte in allen Landesteilen überdurchschnittliche Werte. Den grössten Überschuss verzeichneten die höheren Lagen des Juras und der Alpen, den kleinsten das südliche Tessin. Obschon in den Niederungen der Alpennordseite die Bildung von Nebel bzw. Hochnebel bereits merklich zugenommen hatte, lag die Besonnung auch hier bis zu 30 Prozent über dem langjährigen Mittel.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage							
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum				niedrigste	Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge		Nieder-schlag ¹	Schnee ²	Ge-witter ³	Nebel	heiter	trüb
													in mm	Datum						
Zürich SMA	569	14,9	2,0	25,0	4.	7,5	2.	192	33	33	5.	7	1	5	6	4				
Zürich Üetliberg	814	13,8	1,9	23,3	4.	6,1	2.	—	30	29	5.	7	—	10	7	6				
St. Gallen	664	14,4	1,6	25,1	5.	5,5	2.	202	55	45	5.	8	1	3	6	6				
Basel-Binningen	317	15,8	2,0	26,4	4.	6,3	2.	208	26	33	5.	6	—	5	6	9				
Schaffhausen	437	15,0	1,7	26,2	4.	5,9	15.	191	27	34	5.	8	—	8	6	2				
Luzern	456	15,0	1,9	25,1	4.	6,0	2.	184	67	61	22.	8	—	—	9	4				
Olten	416	14,8	1,5	25,7	4.	6,0	3.	176	27	27	5.	6	—	11	7	5				
Bern Liebefeld	567	14,2	1,3	25,3	4.	4,8	2.	216	74	77	22.	7	1	5	10	4				
Neuchâtel	487	15,4	1,3	24,9	8.	8,8	15.	208	32	35	22.	6	1	3	9	4				
Lausanne	618	15,7	1,2	24,2	8.	8,3	2.	238	62	58	8.	6	—	1	11	1				
Bad Ragaz	498	15,5	1,7	28,0	21.	6,0	2.	218	27	26	22.	7	—	—	11	5				
Disentis	1180	12,7	1,8	24,1	5.	2,2	2.	217	30	24	22.	8	—	2	8	3				
Davos Dorf	1592	9,3	1,1	21,6	5.	-1,2	2.	206	20	21	22.	7	—	2	7	4				
Einsiedeln	910	12,2	1,3	22,5	19.	2,2	2.	208	81	54	5.	10	2	3	10	7				
Rigi Kaltbad	1455	11,5	2,4	20,1	19.	3,0	2.	224	108	67	9.	10	—	1	7	6				
Engelberg	1018	12,1	1,3	23,0	21.	2,2	2.	202	69	51	5.	9	2	5	10	5				
*La Chaux-de-Fonds	1019	11,8	1,4	23,9	4.	2,4	15.	226	77	64	21.	8	—	4	13	7				
*Samedan-St. Moritz	1706	8,2	1,7	22,4	25.	-6,4	2.	200	17	20	22.	4	—	3	8	3				
Saas Almagell	1670	9,6	1,0	20,9	5.	0,4	2.	141	17	20	22.	6	—	—	10	3				
Sion Aerodrom	481	14,6	1,2	26,6	20.	5,1	15.	261	34	75	22.	8	2	—	14	2				
Locarno Monti	380	18,1	1,7	26,1	6.	11,2	2.	210	53	28	22.	5	2	—	2	4				
Lugano	276	18,2	1,7	25,1	1.	11,5	2.	192	41	25	22.	5	2	—	2	9				

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz * ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation